Ausgabe 1/2023
Mit Gott
mitten im Leben

Evangelische Kirchengemeinde
Westheim-Uttenhofen

Gemeindebrief

In dieser Ausgabe

Andacht

Thema: Fasten

Konfirmation

Rückblick auf Feste und Aktivitäten

Aktuelles

Weltgebetstag

Glauben teilen

Posaunenchor

Frauenfrühstück

Männerwanderung

Kinder-Musical

Gebet für Schüler

Gottesdienste

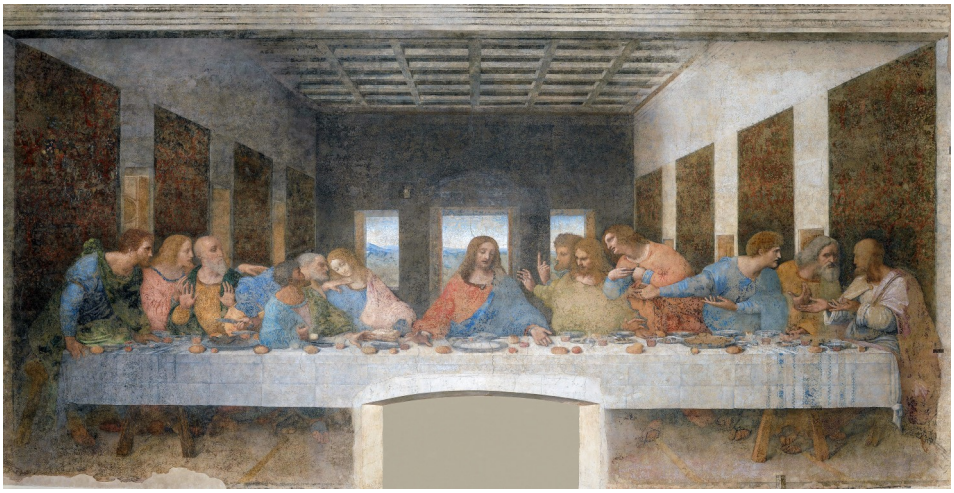
Freud und Leid

Impressum

Andacht

Einer unter euch, der mit mir isst, wird mich verraten.

Leonard da Vinci schuf Ende des 15. Jahrhunderts mit dem „Letzten Abendmahl“ eines der berühmtesten Werke der Malerei weltweit. Als ich vor 25 Jah-



ren in Mailand war, ließ auch ich mir einen Blick auf das Gemälde nicht entgehen, trotz damals 10000 Lire Eintritt, was einem schwäbischen Studenten als Zumutung erscheinen musste.
Als Zumutung empfand der Kunstkritiker Bernard Berenson laut Wikipedia die gesamte Darstellung der Jünger: „Was ist das aber für ein Haufen von aufgeregten, gestikulierenden, vorlauten Menschen, deren Gesichter alles andere als angenehm zu empfinden sind. […] Die sind mir keine gute Gesellschaft.“

Diese Einschätzung enthält zwei theologische Wahrheiten:
1. Jesus suchte in dieser Welt keine „gute Gesellschaft“. Die Ruppigen, Zwielichtigen, Miesepetrigen waren und sind bis heute bei ihm willkommen.
2. Der im Hintergrund stehende Bibeltext verursachte in der Tat Aufregung, wilde Gesten und vorlautes Reden: „Einer unter euch, der mit mir isst, wird mich verraten.“ (Markus 14,18c) Ohne Ausnahme hält jeder Jünger es für möglich, dass er gemeint ist.

Wir reden heute viel von „Haltung“. Als Jüngerinnen und Jünger Jesu wissen wir, dass wir schwache Menschen sind. Aber wir haben einen starken Herrn, der unsere Unzulänglichkeit mit ans Kreuz nimmt. Und wenn wir Halt(ung) verlieren, hilft er uns wieder auf. Großartiges Beispiel dafür ist Petrus, der als Verleugner zum Felsen der urchristlichen Gemeinde wird. Darum: Halten wir an Jesus fest. Auf ihn ist Verlass. *Ihr Pfarrer Matthias Bilger*

Thema: Fasten - aus evangelischer Sicht

Auch unter evangelischen Christen erfreut sich das Fasten großer Beliebtheit. Bewusster Verzicht, positive gesundheitliche Folgen und die Vorbereitung auf Ostern bilden einen Blumenstrauß unterschiedlicher Motive.

Am 9. März 1522 fand am 1. Fastensonntag in Zürich ein öffentliches Wurstessen statt. Es gilt als Initialzündung der Reformation in der Schweiz, vergleichbar dem Thesenanschlag Martin Luthers. Sich nicht an kirchliche Fastengebote zu halten, war Ausdruck des evangelischen Glaubens.

Grund dafür war die Ablehnung der Reformatoren gegen eine nach Außen gekehrte Religiosität.
Viele Propheten des Alten Testaments sahen das gleich: „Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider und bekehrt euch zu dem Herrn, eurem Gott!“ (Joel 2,12a). Gott will Menschen, die sich ihm zuwenden, und keine sklavische Regelbefolgung, bei der das Herz gar nicht mehr mitkommt.

An einer der ganz wenigen neutestamentlichen Stellen ist das Fasten eng mit dem Gottesdienst verbunden (Apostelgeschichte 13).
Für alle, die bewusst als Christen fasten, sollte das ein wichtiger Aspekt sein: Wenn ich auf etwas verzichte, nehme ich mir im Gegenzug bewusst mehr Zeit für meine Beziehung zu Gott. Ich beschäftige mich intensiv mit dem, was Jesus für mich getan hat, oder wie Christian Fürchtegott Gellert es formuliert hat: „Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken, mich in das Meer der Liebe zu versenken, die dich bewog von aller Schuld des Bösen, mich zu erlösen.“ (Evangelisches Gesangbuch 91)
Wenn das Fasten dazu hilft, dann hat es seinen Zweck erfüllt.

Matthias Bilger

Am 30. April 2023 werden konfirmiert:

Maria Bilger, Westheim; Emma Bohanek, Uttenhofen;
Christian Brockmann, Westheim; Vanessa Frank, Rieden;
Yannik Hanspach, Uttenhofen;
Franziska Heckenberger, Rieden; Lilly Heinz, Westheim;
Thore Herrmann, Uttenhofen; Lina Kaiser, Westheim;
Joshua Köger, Westheim; Sandrina König, Rieden;
Alexander Lehmann, Westheim;
Leon Miltenberger, Rieden; Max Pazanin, Westheim;
Julia Schmitt, Uttenhofen; Finley Schneider, Westheim;
Jule Zemella, Uttenhofen.

Konfirmation am 21. April 2024

Wir laden alle Eltern der jetzigen Siebtklässlerinnen und Siebtklässler herzlich zum Konfirmandenelternabend ein am:

Mittwoch, 3. Mai um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

An diesem Abend erfolgt die Anmeldung zur Konfirmation 2024. Außerdem erhalten Sie alle wichtigen Informationen zu Konfirmandenunterricht, Freizeiten und Konfirmation. Sollten Sie an diesem Abend verhindert sein, so melden Sie Ihr Kind bitte im Pfarramt an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

XXL-Sonderaktion für Kinderkirch- und Jungscharkinder

Mitte Dezember trafen sich 15 Kinder aus Kinderkirche und Jungschar abends im Gemeindehaus, um gemeinsam eine schöne Zeit unter dem Motto Weihnachten zu verbringen. In Kleingruppen sprachen wir über verschiedene Traditionen zu Weihnachten und uns wurde einmal mehr deutlich, was wir an Weihnachten eigentlich feiern. Nachdem die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium gelesen worden war, konnten sich alle bei Pizza und Punsch für den weiteren Abend stärken.

Mit Kissen, Decken und Isomatten verwandelte sich der große Saal im Gemeindehaus schnurstracks in ein urgemütliches Kino, durch das der Duft selbstgemachten Popcorns schwebte. Mit „Bo und der Weihnachtsstern“ erlebten die Kinder die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Tiere und fieberten ganz gebannt mit.

Anja Emmler

Weltgebetstag für Kinder

„Halleluja, Zan Mei Shang Zhu“ sangen 15 Kinderkirch-Kinder und 6 Mitarbeiterinnen. Übersetzt heißt das „Halleluja, preiset den Herrn“. Außerdem hörten wir eine spannende Geschichte. Aus Papier konnte man sich anschließend filigrane Blüten, Federfußbälle oder Friedenstauben basteln.
Und natürlich gab es leckeres taiwanesisches Essen und exotischen Punsch. Es war gar nicht so einfach, den klebrigen Reis und die Hackfleisch/Gemüse-Pastete mit Stäbchen in den Mund zu bekommen.
Wir haben auf jeden Fall eine Menge über dieses Land erfahren und sind schon sehr gespannt, wohin die Reise im nächsten Jahr geht.

Weltgebetstag der Frauen

Unter dem Motto „Glaube bewegt“ trafen sich am 3. März Frauen aus ganz Rosengarten, um den Weltgebetstag der Frauen zu feiern. Die Frauen aus verschiedenen Konfessionen beschäftigten sich mit Taiwan.

Taiwan ist eine Inselkette in der Nähe des chinesischen Festlandes. Von vielen Ländern wird Taiwan nicht als eigenständige Republik anerkannt, außerdem geht von China eine latente Bedrohung aus. Dennoch sind die Frauen in Taiwan reich gesegnet. Es existiert eine funktionierende Demokratie, es herrscht Frieden und ein großer Wohlstand, zudem gibt es unzählige (tropische) Pflanzen und Tiere. Vor über 100 Jahren kamen christliche Missionare ins Land, heute gibt es etwas mehr als 5% Christen.

An dem Abend wurden mehrere Briefe von und an taiwanesischen Frauen vorgelesen. Sie erinnerten an den Brief des Paulus an die Epheser:
„Jeden Tag danke ich Gott dafür, dass es euch gibt; wenn ich bete, denke ich immer auch an euch. Denn ich habe von euerer Liebe gehört und von eurem Glauben an Jesus.“ (nach Eph. 1,15-16)
In den Briefen wurde deutlich:
Was bewegt Christinnen in Taiwan? Welche Hoffnungen oder Wünsche haben sie? Welche Schwierigkeiten machen ihnen zu schaffen?

Am Ende des Abends durften die Frauen auch erleben, wie Taiwan schmeckt. Ein besonderes Dankeschön geht an Heidi Hauerstein, die den Weltgebetstag dieses Jahr zum 40. Mal leitete (davon 13-mal in Rosengarten).

Christine Bilger

Rückblick: Mitarbeiterfest

Am Sonntag, 5. Februar, fand nach dem Gottesdienst unser diesjähriges Mitarbeiterfest statt. Bei einem leckeren Mittagessen von „Hartmanns“ gab es Zeit, sich auszutauschen und auf verschiedene Aktivitäten im letzten Jahr zurückzublicken. Ein kleines Posaunenchor-Ensemble stimmte dann auf den Nachmittag ein. Dort nahm uns das Anspiel-Team mit auf die „Tour des Glaubens“.

Das Fest endete bei Kaffee, Kuchen und Musik.

Ein ganz herzliches Dankeschön dem Kirchengemeinderat um Sabine und Robert für die Vorbereitung und Gestaltung dieses gelungenen Treffens.

Siggi Hallensleben

Konzert in der Martinskirche

Ein kleiner, zumindest „optischer“ Eindruck vom gut besuchten Konzert des Chors „Jubilate“ am 12. Februar in unserer Kirche.

Jugendgottesdienst

Was willsch du eigentlich? – So lautete das Motto des Jugendgottesdienstes am 11. März.

Sebastian Hohler, Jugendreferent vom EJW-Hall hielt die Predigt und erzählte, was er eigentlich will: „Mit Jesus unterwegs und gespannt sein, was ich alles erleben darf, vor allem dann, wenn Gott mit mir einen Weg geht, den ich erstmal nicht erwarten würde."

Reasone sorgte für musikalische Unterstützung.

Eine anschließende Einladung zu Fingerfood, Getränken und guten Gesprächen rundete den Abend ab.

An alle Teens, seid gespannt – Das war nicht der letzte Jugo!

YouPC

Am ersten Märzwochenende ging es für einige Teenstreffler nach 3 Jahren endlich wieder ganz traditionell zum „YouPC“, auf deutsch „Jugendgebetskongress“.

Uns erwartete ein Wochenende in Bad Liebenzell im Schwarzwald völlig abseits vom Alltag.

Von der Liebenzeller Mission organisiert, ging es an den drei Tagen um das Thema Revolution – wie man seinen Glauben reformieren kann. Begleitet von Gebethausleiter Lukas Kniess aus St. Georgen, durften wir übers Wochenende verteilt von seinen Erfahrungen mit Gott hören und eine ganz neue Seite des Gebets kennenlernen. Außerdem machten wir viel Lobpreis, nahmen an Seminaren teil und beteten mit den unterschiedlichsten Leuten.

Die Tage mit den fast 300 Teilnehmern gingen leider viel zu schnell um; allerdings freuen wir uns heute bereits auf den Termin im nächsten Jahr.

Fiona Reti und Luca Halbländer

Glauben teilen

DU BIST EIN GOTT, DER MICH SIEHT

Im Januar lag ich grippekrank im Bett mit vollem Programm an unliebsamen Symptomen. Was mich aber noch mehr „kratzte“, war dieses Negativdenken, das sich gerne einstellt, wenn man sich schwach fühlt. Obwohl es mir in gesundem Zustand leichtfällt, die positive Seite einer heiklen Situation zu sehen, wollte mir das gar nicht mehr gelingen. So überrollte mich der Frust. Ich fragte mich: Warum bete ich schon so lange um eine Sache und es tut sich nichts? Die Jahreslosung lautet doch: Du bist ein Gott, der mich sieht!
„Ich glaube ja, dass du mich siehst, Papa“, betete ich – „aber tust du auch etwas für mich in meinen Nöten?“

Zunächst geschah nichts. – Doch dann erfuhr ich Hilfe auf ganz verschiedene Weise:
Im Internet fand ich zufällig die täglichen „Gedanken zum Tag“, das sind kurze Ausführungen zu den Losungsversen, die mich sehr ermutigten. Im Bett hatte ich ja alle Zeit über das Gehörte nachzudenken. Ich bekam viele für mich wichtige Einsichten, die mich in meiner „Sackgasse“ zum Umdenken brachten. Darüber hinaus fielen mir immer wieder Lieder ein, die meine Gedanken in eine gute Richtung lenkten.
Jemand aus dem Hauskreis brachte mir etwas zu essen vorbei, das mir sogar schmeckte (entgegen der symptomatischen Appetitlosigkeit).
Auch bekam ich eine WhatsApp, dass Leute für mich beteten – da war ich doch ganz gerührt.
Und als ich dann auch noch in der morgendlichen Auslegung der Losungsverse hörte:
‚Sind wir fixiert auf den einen Weg, den wir so gerne hätten, dann sind wir meist blind für die Art und Weise, wie Gott uns führt.‘ Da musste ich mich doch selbst hinterfragen: Gott schaut auf mich, aber umgekehrt, schaue ich auf ihn in den Herausforderungen meines Lebens?

Die Hilfen, die er mir in dieser zwar miesen, aber doch nicht bedrohlichen Krankheitszeit durch andere Menschen zukommen ließ, waren deshalb für mich eine kleine Lehreinheit, auch in meinen existenziell wichtigen Fragen, Gott noch mehr zu vertrauen.

Wie die Jahreslosung sagt, schaut Gott auf mich, aber umgekehrt will auch ich auf ihn und seine Möglichkeiten schauen und mich an ihn wenden im Gebet.

Gebet: Jesus, ich danke dir, dass du mich nie alleine lässt. Du bist mein Licht, wenn es in mir hell ist, und auch in der Dunkelheit. Schenke mir ein Herz, das auch in widrigen Umständen zuerst auf dich und deine Möglichkeiten schaut. Herr, ich will glauben und dir vertrauen. Hilf mir bitte aus meinem Unglauben. Denn: Du bist mein Gott, der mich sieht.

Roswitha Oehrle

Gründonnerstag-Abendmahl und Osterfrühstück

Herzliche Einladung zum liturgischen Abendessen inklusive Abendmahl am Gründonnerstag um **19 Uhr im Gemeindehaus**. Wir werden dabei musikalisch begleitet.

Auch gibt es dieses Jahr wieder ein Osterfrühstück. Wir starten am Ostersonntag um **8.30 Uhr im Gemeindehaus.** Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam den Gottesdienst zu besuchen.

Für beide Veranstaltungen benötigen wir eine verbindliche Anmeldung.

.

Nähere Informationen und Anmeldeflyer finden Sie in unserem Mitteilungsblatt oder auf unserer Homepage: www.martinskirche.info

Posaunenchor

Die württembergische Posaunenarbeit ist Teil des evangelischen Jugendwerks. Die Chöre werden von ehrenamtlichen Chorleitern geführt und sind ein wichtiger Bestandteil der Gemeindearbeit. Posaunenchöre sind eine evangelische „Spezialität“ und interessierte Blechbläser und Blechbläserinnen finden in fast jeder Kirchengemeinde einen Posaunenchor.

So auch in unserer Kirchengemeinde und zwar schon seit 1955. Damals entschlossen sich 10 junge Männer aus dem Allianz-Jugendbund, aktiv zu werden und einen Posaunenchor zu gründen. Die Anfänge waren nicht einfach. Noten und Griffe mussten gelernt, Instrumente beschafft werden. „Fundraising“ Aktionen wie Verlosungen, Aufführungen von Laienspielen und der Verkauf von Bastelarbeiten haben Geld in die Kasse gebracht. Finanzielle Unterstützung kam auch von der Kirchengemeinde, von den Eltern und nicht zuletzt von den angehenden Bläsern, die erspartes Geld zur Verfügung gestellt haben.

Am 13. März 1955 wurde der Posaunenchor mit einem Festakt offiziell gegründet. Zur Freude der motivierten Bläser brachte der Landesposaunenwart bei dieser Gelegenheit die neuen Instrumente. Dann begann die Zeit des Lernens und Übens. Geprobt wurde in der alten Schule in Westheim. Zitat Otto Ruff: „Die anliegenden Nachbarn haben viel Geduld und Verständnis aufgebracht“. Seit der Gründung sind viele Bläser*innen gekommen und gegangen, doch einige der Gründungsmitglieder haben dem Posaunenchor bis heute die Treue gehalten und sind immer noch aktiv dabei. Auch eine längere Anfahrt zu den Proben und zu den Diensten wird gern in Kauf genommen, weil das gemeinsame Musizieren und die geistliche Musik so viel Freude bereiten und Abstand vom Alltag bringt.

Der Posaunenchor begleitet in regelmäßigen Abständen den Gottesdienst musikalisch, besonders die Gottesdienste im Grünen. Die musikalische Begleitung bei Beerdigungen, beim Volkstrauertag, bei offiziellen Einweihungen der bürgerlichen Gemeinde übernimmt er gern, sowie Geburtstagsständchen oder Ständchen im Pflegeheim. Das Kurrendeblasen vor allem in der Vorweihnachtszeit ist etwas eingeschlafen, war aber in der Zeit der Pandemie wieder aktuell.

Der Posaunenchor zeigt seine Verbundenheit mit dem Ev. Jugendwerk besonders bei der Orangenaktion. An einem Adventssonntag werden Bio-Orangen zu Gunsten eines gemeinnützigen Projekts verkauft.

Ausflüge und Freizeiten mit Übungseinheiten vertiefen die Gemeinschaft und lassen die Geselligkeit nicht zu kurz kommen.
Gegenwärtig besteht der Chor unter der Leitung von Matthias Feuchter aus 15 Bläsern, davon sind 4 Frauen. Die Proben finden donnerstags um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus statt.

Gabi Gwinner

Frauenfrühstück

Was kann mein Vertrauen in das Leben stärken?
Antworten auf diese Frage gibt Jutta Hajek anhand der Lebenslinien von drei außergewöhnlich mutigen Menschen. Sie liest Szenen aus ihrem Buch "Siehst du die Grenzen nicht, können sie dich nicht aufhalten."

Schon bei ihrer Geburt ist Maria Müller fast blind. Als während des Zweiten Weltkriegs die Gestapo zum Hof der Familie kommt, um sie abzuholen, kann sie gerade noch fliehen. Später hält sie ihre Einschränkung nicht davon ab, sich ins Leben zu stürzen: Sie ergattert einen gefragten Job, baut ein selbst entworfenes Haus und trifft Josef – die Liebe ihres Lebens. Ihre Kinder, Stefan und Christof, werden ebenfalls fast blind geboren. Doch zum Glück haben sie nicht nur den Gendefekt, sondern auch den unbändigen Lebensmut ihrer Eltern geerbt.
Die Referentin schreibt dazu:
"Berührung mit blinden Menschen hatte ich vorher nicht. Mariechen, Stefan und Christof haben mich in ihr Leben gelassen. Ich habe versucht, herauszufinden, warum sie so fröhlich sind, obwohl sie allen Grund zum Jammern hätten. Diese Familie berührt mich im Herzen".

Silke Rauch und Monika Kern

Herzliche Einladung

Frühstück | Vortrag | Gespräche | Auszeit

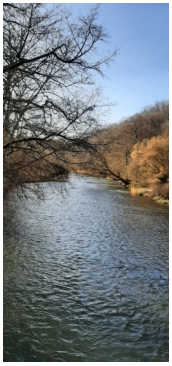
Jutta Hajek - Autorin aus Kelkheim
spricht zum Thema:
"Was kann mein Vertrauen
in das Leben stärken?"

FRAUENFRÜHSTÜCK
am Samstag, 13. Mai 2023
9 - 11.30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Westheim

Unkostenbeitrag € 10,00
Anmeldung bis Donnerstag, 11.05.23
bei Annerose Wachaja, Telefon 0791 55949
oder Silke Rauch, Telefon 0791 492334

Männerwanderung

Die Männer vom Männervesper hatten sich bei ihrer Winterwanderung im Februar einer etwas sportlichen Tour gestellt: Am Ende sind es 10,5 Kilometer geworden - über Uttenhofen hinunter zum Wasserwerk, über den Kocher und die Kocherwiesen, hinauf zum Steinbruch Wilhelmsglück und über den Kochersteg und das Ebertal wieder zurück zum Berghof. Perfekter Platz für eine Andacht war das Bänkle mit Einkorn-Blick hinter Uttenhofen, wo die Wanderer der Frage nachgingen, warum es besondere Orte gibt, um dem Herrn besonders nahe zu sein - vor allem auf den Höhen, wie dies mit der Wallfahrtskapelle auf dem Einkorn über Jahrhunderte der Fall war - und was das mit Jesu Bergpredigt zu tun hat. Schnee blieb diesmal aus, der Sonnenschein ließ die Winterfrische des Februars vergessen und fränkische Bratwurst sowie Hällischer Hopfentee an der Grillstelle beim Gemeindehaus belohnten die Anstrengung der dreistündigen Tour.



Karsten Dyba

Kinder-Musical: Ruth

Am 18. und 19. März war die Bühne der EFG in Hessental frei für eine Veranstaltung der besonderen Art: 80 Kinder aus dem Landkreis, davon auch viele aus unserer Gemeinde, führten unter professioneller Anleitung ein Musical auf. Die Zuschauer durften in die Welt von Ruth eintauchen, die sich mit ihrer Schwiegermutter Naomi in ein -zumindest für sie- fremdes Land aufmacht und dabei entdeckt, wie Gott für sie sorgt.

Siggi Hallensleben

Einladung zum Schulgebet

Kinder und Jugendliche stehen täglich vor großen Herausforderungen. Als verantwortungsbewusste Christen, Eltern und Großeltern wollen wir nicht wegsehen, sondern aktiv werden. Deshalb haben wir uns entschieden, regelmäßig zu beten, weil wir an die Kraft des Gebets glauben. Mögen die Schwierigkeiten und Herausforderungen neuartig, groß und vielschichtig sein, eins steht fest: Unser Herr ist größer und er steht über allem!

Seit etwa 2 Jahren gehen wir regelmäßig an Schulen, Kindergärten, Beruf - Schulzentren und an die Hochschule in Schwäbisch Hall. Da wir vor Ort sind, nehmen wir Gegebenheiten und die Atmosphäre wahr, was uns hilft, konkreter zu beten. So können wir bereits auf viele positive Erfahrungen zurückblicken. Beispielsweise traf ein Gebetsteam ein krankes Mädchen, das vor Schmerzen und Schwäche auf der Straße saß und darauf wartete, abgeholt zu werden. Das Team konnte es trösten, ihr beistehen und für sie beten, was sie gerne annahm.

Im Lukasevangelium Kapitel 10,1 steht, dass Jesus 70 Jünger zu zweit vorausgeschickt hat, um sein Kommen vorzubereiten. So ähnlich haben wir auch unseren Gebetsdienst aufgebaut: Zweier-Gebetsteams gehen jeweils einmal im Monat für eine Stunde zu einer Schule oder Einrichtung, um dort vor Ort zu beten. Wenn 4 Zweier-Teams sich abwechseln, wird jeder Monat abgedeckt. Jesus will die Kinder und Jugendlichen erreichen, und wir wollen das im Gebet vorbereiten.

Dazu möchten wir Eltern, Großeltern, Gebetsgruppen und wem die Jugend auf dem Herzen liegt einladen und bitten: Bete mit! Dein Gebet zählt!

Eva Egert und das Gebetsteam für Schulen, Kindertagesstätten und Hochschulen

Nähere Infos: kontakt@schulgebet.info

Gottesdienste im Frühjahr 2023

Palmsonntag, 2. April
10 Uhr: Gottesdienst zum Palmsonntag mit Familie Unger, (Pfarrer Bilger) Gemeindehaus

Gründonnerstag, 6. April
19 Uhr: Abendmahlsgottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendessen (Pfarrer Bilger), Gemeindehaus mit Anmeldung

Karfreitag, 7. April
10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst zu Karfreitag (Pfarrer Bilger), Martinskirche

Karsamstag. 8. April
Beginn der Osternacht des Teenstreffs

Ostersonntag, 9. April
8.30 Uhr: Osterfrühstück, Gemeindehaus (mit Anmeldung)
9.30 Uhr: Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor
10 Uhr: Festgottesdienst zum Ostersonntag mit der Möglichkeit zur Taufe Bläser des Posaunenchors wirken mit (Pfarrer Bilger), Martinskirche

Ostermontag, 10. April
10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst zum Ostermontag (Pfarrer Bilger), Gemeindehaus

Sonntag, 16. April
10 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Bilger), Gemeindehaus

Sonntag, 23. April
10 Uhr: Gottesdienst mit Abschluss von Konfi 3 & 4 (Pfarrer Bilger), Martinskirche

Samstag, 29. April
19.30 Uhr: Konfirmanden-Abendmahl (Pfarrer Bilger), Martinskirche

Sonntag, 30. April
10 Uhr: Fest-Gottesdienst zur Konfirmation. Die Band und der Posaunenchor wirken mit (Pfarrer Bilger), Martinskirche

Sonntag, 7. Mai
10 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Bilger), Gemeindehaus

Sonntag, 14. Mai
10 Uhr: Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Bilger), Martinskirche

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 18. Mai
10 Uhr: Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in Sittenhardt mit Bläsern des Posaunenchors (Pfarrer Bilger)

Sonntag, 21. Mai
10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Bilger), Gemeindehaus

Pfingstsonntag, 28. Mai
10 Uhr: Festgottesdienst zum Pfingstsonntag mit Taufe (Pfarrer Bilger), Martinskirche

Pfingstmontag, 29. Mai
10 Uhr: Distrikt-Gottesdienst am Starkholzbacher See mit dem Posaunenchor (Pfarrer Bilger)

Sonntag, 4. Juni
10 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Bilger), Gemeindehaus

Sonntag, 11. Juni
10 Uhr: Gottesdienst mit der Möglichkeit zur Taufe (Pfarrer Bilger), Martinskirche

Sonntag, 18. Juni
10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Band, Gemeindehaus

Sonntag, 25. Juni
10 Uhr: Gemeinsamer Ernte-Bitt-Gottesdienst in Raibach (Pfarrer Bilger)

Sonntag, 2. Juli
10 Uhr: Gottesdienst mit Anspiel (Pfarrer Bilger), Gemeindehaus

Sonntag, 9. Juli
10 Uhr: Gottesdienst mit der Möglichkeit zur Taufe (Pfarrer Bilger), Martinskirche

Sonntag, 16. Juli
10 Uhr: Gottesdienst (Prädikant Hörrmann), Gemeindehaus

Verstorben sind und wurden kirchlich bestattet:

Irmgard Föll aus Braunsbach am 25. November
Ingeborg Hankele am 20. Januar
Gerhard Franzkowiak am 16. März
Herta Röder, zuletzt wohnhaft in Wüstenrot, am 17. März

Taufen

Sophia Heinz am 15. Januar: 1. Mose 24,40
Maja Elise Weber in Rieden: Jesaja 41,10

Tauftermine Frühjahr / Sommer 2023

09. April (Ostersonntag)
14. Mai
11. Juni
09. Juli
27. August
10. September
08. Oktober

IMPRESSUM
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Westheim-Uttenhofen
Tel.: 0791-59510 (Di & Do von 9:00 bis 12:00 Uhr & Do von 15.00 bis 18.00 Uhr)
E-Mail: pfarramt.westheim@elkw.de; IBAN: DE73 6225 0030 0005 3664 95

Redaktion: Matthias und Christine Bilger, Karsten Dyba, Anja Emmler, Gabi Gwinner, Luca Halbländer, Siggi Hallensleben, Monika Kern, Roswitha Oehrle, Silke Rauch, Fiona Reti und Andrea Windisch

Bilder: Karsten Dyba, Klaus Haas, Hartmut Ruff

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen